

bioXXmed^{AG}

Jahresabschluss

bioXXmed AG, Düsseldorf

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	23
Anlagespiegel	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)	31
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	32

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Informationen

1.1. Berichterstattendes Unternehmen

Die bioXXmed AG, Düsseldorf, (nachfolgend „bioXXmed“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 108219 registriert (Sitzverlegung beschlossen auf der Hauptversammlung am 22. Januar 2025 mit Eintragung am 5. März 2025, vormaliger Sitz war Darmstadt) und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Basic Board (Freiverkehr) notiert. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Notierung unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A4BGGE bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A4BGGE4, seit erfolgter technischer Umsetzung der im Dezember 2025 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalherabsetzung mit Wirkung zum 14. Januar 2026 unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A41YD3 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A41YD32.

1.2. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der bioXXmed AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt; wir verweisen in diesem Zusammenhang auf Abschnitt 3.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die bioXXmed ist gemäß § 267a eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von der Hauptversammlung am 12. November 2025 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

1.3. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2025 der bioXXmed AG begann am 1. Januar 2025 und endete am 31. Dezember 2025. Die korrespondierende Vorjahresperiode (nachfolgend kurz „Vorjahr“; „VJ“) umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

1.4. Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

1.5. Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

2. Grundlagen der Gesellschaft

2.1. Unternehmensstruktur und Organisation

a) Rechtliche Struktur

Zum 31. Dezember 2025 beherrschte die bioXXmed AG nur die 100 %-ige Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH. Die DermaTools Biotech GmbH („DermaTools“), Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 199.573, an der die bioXXmed 67,60 % der Stimmrechte hält, befindet sich in Insolvenz. Die Beteiligung an der DermaTools wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1 abgeschrieben. Die bioXXmed ist des Weiteren mit 49,96 % an der CytoPharma GmbH („CytoPharma“), Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 33.600, beteiligt. Diese Gesellschaft befindet sich in Abwicklung. Die Beteiligung an der CytoPharma wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1 abgeschrieben. Weitere Informationen zu den genannten Gesellschaften finden Sie unter „3.3. Aktivitäten bei den Beteiligungsgesellschaften“.

b) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 waren im Jahresdurchschnitt zwei Mitarbeiter in der Gesellschaft in Teilzeit beschäftigt (im Vorjahr: eine Mitarbeiterin). Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

2.2. Unternehmensstrategie

Die bioXXmed ist eine Beteiligungsgesellschaft, die sich an innovativen biotechnologischen oder medizintechnischen Unternehmen mit Eigen- oder Fremdkapital beteiligt. Bei den Beteiligungen wird ein längerfristiges Engagement angestrebt, bei dem die bioXXmed regelmäßig als Projektpartner aktiv das Management der Beteiligung mitbestimmt.

Die bioXXmed beabsichtigt im Grundsatz, die Entwicklung innovativer Produkte zur Diagnose, Linderung oder Heilung von Krankheiten mit Investitionen zu ermöglichen, und dadurch nachhaltige Werte für Aktionäre/innen der bioXXmed, Patienten/innen und Gesundheitssysteme zu schaffen. Nach dem geplanten Verkauf der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH ist es beabsichtigt in neue innovative Projekte zu investieren, sollte es notwendig werden dazu auch durch Kapitalerhöhungen und / oder der Gewinnung weiterer Investoren die erforderlichen Mittel zu generieren.

In der bioXXmed selbst findet bislang keine Forschung und Entwicklung statt. Die Beteiligungsunternehmen sind Unternehmen mit eigenständiger Rechtsform, die nicht konsolidiert werden. Mit der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH bestand im Geschäftsjahr ein Service- und Dienstleistungsvertrag der auf Grund der Verkaufsabsicht zum 30. Juni 2025 beendet wurde.

Nachdem es der bioXXmed nicht möglich war, ausreichend Finanzmittel für das Asset DermaPro® einzuwerben, wurde in einem strukturierten Prozess Anfang 2025 ein namhaftes M&A-Beratungshaus beauftragt, einen strategischen Partner oder Investor für das Asset DermaPro® bzw. die Rancoderm GmbH zu finden.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. November 2025 wurde der, zuvor notariell beurkundete, Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 25. September 2025 betreffend die Rancoderm GmbH (nachfolgend „Kaufvertrag“) von den Aktionären genehmigt. Die Zahlung des Kaufpreises, dies war die letzte aufschiebende Bedingung, erfolgte am 9. März 2026.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 sowohl im Februar (135 TEUR) als auch im Oktober (250 TEUR) jeweils eine Wandelschuldverschreibung aus der bestehenden Genehmigung aus der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 ausgegeben.

2.3. Steuerungssystem – finanzielle Ziele

Die bioXXmed AG wird vom Vorstand geführt, der die Gesellschaft leitet, sowie die Ziele und die strategische Ausrichtung festlegt. Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung inkl. Soll/Ist-Vergleich. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen, frei verfügbare liquide Mittel und Ergebnis, werden fortlaufend überwacht. Abweichungen von den erwarteten Finanzkennzahlen werden somit regelmäßig identifiziert, deren mögliche Auswirkungen auf die Liquidität und Ertragskraft bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Als bedeutsamste Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele der Gesellschaft gelten die beiden folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- (unbereinigtes) **Ergebnis nach Steuern**
- **frei verfügbare liquide Mittel (Kassen- und Bankbestände)**

Bei der Liquiditätsentwicklung wird der zukünftig erwartete Cashflow in Relation zu den liquiden Mitteln betrachtet. Die Kostenstruktur wird kontinuierlich und engmaschig durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Ein integriertes Reporting wird dem Aufsichtsrat der Gesellschaft monatlich zur Verfügung gestellt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Volkswirtschaft befand sich auch im Jahr 2025 weiterhin in einer Phase schwacher Dynamik. Nach mehreren Jahren nahezu stagnierender Entwicklung setzte sich erst zum Jahresende 2025 eine sehr verhaltene konjunkturelle Stabilisierung durch. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte 2024 um -0,2 % und wuchs 2025 nur marginal um rund

0,2 %. Damit liegt die Wirtschaftsleistung weiterhin kaum über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Im internationalen Vergleich verliert Deutschland weiter an relativer wirtschaftlicher Bedeutung, insbesondere gegenüber den USA sowie dynamischeren europäischen Volkswirtschaften (BMWE, 2025; OECD, 2025).

Zu den zentralen Belastungsfaktoren zählen weiterhin hohe Energie- und Standortkosten, eine schwache industrielle Nachfrage, zunehmender internationaler Wettbewerb sowie strukturelle Defizite bei Infrastruktur, Digitalisierung und Wohnungsbau. Zwar stabilisierten sich die Realeinkommen infolge rückläufiger Inflationsraten, doch blieb der private Konsum aufgrund hoher Unsicherheit und einer erhöhten Sparneigung gedämpft (Bundesbank, 2025; Destatis, 2025).

Die Investitionstätigkeit blieb auch 2025 schwach. Insbesondere die Bauinvestitionen gingen weiter zurück, was auf hohe Baukosten, gestiegene Finanzierungskosten und den anhaltenden Einbruch im Wohnungsbau zurückzuführen ist. Die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen stagnierten, während staatliche Investitionen – insbesondere in Verteidigung, Energieinfrastruktur und Verkehr – moderat zunahm (EZB, 2025; Bundesbank, 2025). Im internationalen Vergleich bestehen weiterhin erhebliche Investitionsrückstände bei Verkehrsinfrastruktur, Bildung und Digitalisierung, die das langfristige Produktionspotenzial begrenzen (OECD, 2025).

Die privaten Konsumausgaben entwickelten sich 2025 weiterhin verhalten. Trotz sinkender Inflationsraten führten steigende Wohnkosten und Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung zu einer erhöhten Sparquote. Der Staatskonsum nahm dagegen weiter zu, insbesondere infolge höherer Sozial-, Gesundheits- und Verteidigungsausgaben (Sachverständigenrat, 2025; IMF, 2025).

Die Verbraucherpreisinflation sank 2025 im Jahresdurchschnitt auf rund 2,0 % und näherte sich damit dem Zielwert der Europäischen Zentralbank. Die EZB setzte ihren geldpolitischen Lockerungskurs fort und senkte den Einlagensatz bis Anfang 2026 auf rund 2,75 %. Weitere Zinsschritte bleiben abhängig von Inflationsentwicklung, Lohnentwicklung und geopolitischen Risiken (EZB, 2025).

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im Jahr 2025 insgesamt positiv, trotz schwacher realwirtschaftlicher Dynamik in vielen Industrieländern. Sinkende Zinsen und stabile Gewinnerwartungen führten zu weiter steigenden Aktienkursen. Auch der deutsche Aktienmarkt profitierte hiervon, obwohl die Binnenkonjunktur verhalten blieb. Die Entwicklung verdeutlicht die zunehmende Entkopplung von Finanz- und Realwirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft steht auch im Jahr 2026 vor erheblichen Herausforderungen. Zwar sorgen sinkende Inflationsraten, eine vorsichtig lockerere Geldpolitik und stabile Arbeitsmärkte für eine gewisse konjunkturelle Stabilisierung, doch bleiben strukturelle Belastungen dominant. Insbesondere die anhaltende Investitionsschwäche, geringe Produktivitätszuwächse, hohe Energie- und Arbeitskosten sowie zunehmende internationale Standortkonkurrenz begrenzen das Wachstumspotenzial nachhaltig.

Für 2026 wird unter günstigen Rahmenbedingungen ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,8 bis 1,0 % erwartet. Voraussetzung hierfür sind eine weitere Normalisierung der Finanzierungsbedingungen, eine Belebung privater Investitionen sowie eine konsequentere Umsetzung staatlicher Investitionsprogramme. Positive Impulse könnten zudem von Infrastrukturprojekten, dem Ausbau erneuerbarer Energien, der Digitalisierung und höheren Verteidigungsausgaben ausgehen.

Gleichzeitig bleiben die Abwärtsrisiken erheblich. Geopolitische Konflikte, eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur oder zunehmende Handelshemmnisse könnten die Erholung verzögern. Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel und belastet langfristig die Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme.

Insgesamt hängt die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Jahr 2026 entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Der globale Wundversorgungsmarkt wurde 2025 auf 26,3 Milliarden US-Dollar geschätzt. Es wird erwartet, dass der Markt von 27,7 Milliarden US-Dollar im Jahr 2026 auf 47 Milliarden US-Dollar im Jahr 2035 wächst und im Prognosezeitraum mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 6,1 % wächst, wie aus dem neuesten Bericht von Global Market Insights Inc. hervorgeht.

3.2. Geschäftsverlauf

Am 28. November 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat nach Abschluss einer umfänglichen Analyse von Projektstatus und finanzieller Lage des Unternehmens einen Strategiewechsel bei der Entwicklung des Produkts DermaPro® beschlossen. Mit Kapitalmarktmitteilung vom gleichen Tag hat die bioXXmed mitgeteilt, dass die Finanzierung für die eigenständige Fertigstellung des Produktes DermaPro® nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist und aus diesem Grund die Gesellschaft kurzfristig die Kosten des operativen Geschäftsbetriebs auf das erforderliche Minimum reduzieren wird. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass ein strukturierter Prozess zur Suche eines strategischen Partners oder Investors für die Entwicklung von DermaPro® - etwa im Rahmen eines Joint Ventures und/oder Verkaufs des Assets der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH aufgesetzt wird.

In diesem Zusammenhang haben Vorstand und Aufsichtsrat der bioXXmed AG am 21. Februar 2025 beschlossen, eine nachrangige Wandelanleihe im Nennbetrag von EUR 135.000, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, auszugeben. Die Wandelanleihe wurde zu 100% ihres Nennbetrages ausgegeben. Sie hat eine Laufzeit bis Ende 2029, eine Verzinsung von 6,00% und der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie. Der Emissionserlös in Höhe von EUR 135.000 diene zur Finanzierung des strukturierteren Prozesses zum Verkauf von DermaPro® oder der Rancoderm GmbH sowie der laufenden Kosten der Gesellschaft bis zum Ende des M&A-Prozesses.

Die Gesellschaft beabsichtigte, mit einem strategischen Partner oder einem Investor DermaPro® weiterzuentwickeln. Dies war etwa im Rahmen eines Joint Ventures oder durch Verkauf der Vermögensgegenstände der Tochtergesellschaft oder der Rancoderm beabsichtigt. Für diesen Prozess wurde eine namhafte M&A-Beratungsgesellschaft engagiert, um dies professionell umzusetzen. Trotz aller Bemühungen war die Resonanz des M&A-Projekts überschaubar.

Im August 2025 wurde mit einem potenziellen Käufer eine Vereinbarung über die wesentlichen Parameter des Verkaufs, insbesondere des Kaufpreises, der Rancoderm unterzeichnet. Darin erklärten sich Käufer und Verkäufer unter der Maßgabe von aufschiebenden Bedingungen bereit, die Rancoderm zu kaufen, bzw. zu verkaufen. Der Verkauf der Rancoderm GmbH und damit dem Asset DermaPro® stand unter dem Vorbehalt der Vertragsausarbeitung und der finalen Zustimmung der Hauptversammlung. Da der Verkauf sowohl die Beteiligung als auch das an die Rancoderm ausgereichte Darlehen nebst Zinsforderung umfasste und der

angebotene Bar-Kaufpreis i.H.v. TEUR 160 geringer als der Buchwert dieser Positionen war, führte dies zu einer außerplanmäßigen Abschreibung von insgesamt i.H.v. 129 TEUR auf diese Positionen bereits im damals noch offenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024. Während des Geschäftsjahres 2025 wurden insgesamt weitere rd. 100 TEUR an Darlehenssumme an die Rancoderm ausgereicht, die demzufolge im Berichtsjahr in gleicher Höhe außerplanmäßig abgeschrieben wurden. Die Zinsforderung in Höhe von 13 TEUR aus den Zinsen 2025 wurde ebenfalls in voller Höhe wertberichtigt.

Der notariell beurkundete Kaufvertrag betreffend die Rancoderm GmbH vom 25. September 2025 sieht neben dem Bar-Kaufpreis eine Milestone-Zahlung mit Zulassung als Medizinprodukt in Höhe von 125 TEUR vor sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% der Umsätze aus der Rancoderm GmbH, dem Asset DermaPro®, bzw. einem aus dem erworbenen Know-How entwickelten Produkts für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Beginn der Kommerzialisierung sowie eine Erfolgskomponente in Höhe von 10% bei einem Weiterverkauf des Erwerbers („Exit“) im Zeitraum von 5 Jahren nach Vertragsschluss vor. Sollte der Exit innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsschluss, wenn die Zulassung als Medizinprodukt noch nicht erfolgt ist, erfolgen, erhält die bioXXmed AG 25% des erzielten Verkaufspreises. Diese potenziellen Zuflüsse sind jedoch bilanziell auf Grund der bestehenden Unsicherheiten noch nicht zu berücksichtigen. DermaPro® ist ein Hoffnungswert, daher bestehen im Vergleich zum Baranteil hohe zukünftige Earn-Out-Möglichkeiten. Bis zum Bilanzstichtag konnten auf Grund fehlender Zahlungen des Käufers weder die Gesellschaftsanteile noch das Gesellschafterdarlehen auf den Käufer übertragen werden. Die Zahlung des Kaufpreises, dies war die letzte aufschiebende Bedingung, erfolgte dann final am 9. März 2026.

Ende August 2025 hatte die Gesellschaft zusätzlich mitgeteilt, dass sie erneut beabsichtigt von der Ermächtigung aus der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 Gebrauch zu machen und eine Wandelanleihe ausgeben und der nächsten Hauptversammlung eine Herabsetzung ihres Grundkapitals mit Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 5:1 vorzuschlagen wird.

Das Bezugsangebot an die Aktionäre sah eine Gesamtemission der Wandelschuldnanleihe im Umfang von bis zu 298.865,00 EUR eingeteilt in 298.865 auszugebenden Wandelschuldnanleihen. Die Anleihebedingungen sehen einen Nachrang sowie eine Verzinsung in Höhe von 1,5% vor. Die Laufzeit der Anleihe ist bis zum 30. November 2030. Zinszahlungen erfolgen jährlich, erstmalig in 2026, zum 30. November. Die Gesellschaft hatte mit ihrer Aktionärin der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft eine Backstop-Vereinbarung abgeschlossen, in der sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, bis zu 250.000 Schuldverschreibungen (entsprechend EUR 250.000,00) zu übernehmen. Insgesamt hat die Gesellschaft 250.000 Anleihen ausgegeben, 99% davon wurden von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft gezeichnet. Aus der Ausgabe der Wandelanleihe sind der Gesellschaft insgesamt 250 TEUR zugeflossen.

Am 12. November hat die Gesellschaft eine weitere Hauptversammlung abgehalten. Wesentliche Punkte der Tagesordnung waren die Zustimmung zum Kaufvertrag über die Rancoderm GmbH sowie Herabsetzung des Grundkapitals auf 271.865,00 EUR. Alle Tagesordnungspunkte wurden, mit Abstimmungsergebnissen zwischen 99,82% und 100%, mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

3.3. Aktivitäten bei den Beteiligungsgesellschaften

a) DermaTools Biotech GmbH

Am 29. November 2023 wurde die vorläufige Insolvenz über das Vermögen der DermaTools Biotech GmbH („DermaTools“) eröffnet. Im Juni 2024 hat die 100% Tochtergesellschaft der bioXXmed AG, die Rancoderm GmbH, die wesentlichen Vermögensgegenstände aus der Insolvenzmasse sowie sämtliche Rechte an den bisher erstellten Arbeitsergebnissen erworben. Die Insolvenz der DermaTools besteht weiterhin, die bioXXmed steht in Kontakt mit dem Insolvenzverwalter. Ziel des Insolvenzverwalters ist es, das Klageverfahren gegen die ChemCon GmbH „DermaTools Biotech GmbH ./ ChemCon GmbH Az. 25 U 10/20“ erfolgreich zum Ende zu bringen. Die DermaTools macht im Rahmen dieses Aktivprozesses Schadensersatzansprüche in Höhe von rund 5,3 Mio. EUR geltend. Hierbei geht es um die von der Beklagten gelieferte Wirkstofflösung die nicht den vereinbarten Wirkstoffgehalt aufgewiesen habe. Das habe dazu geführt, dass zwei klinische Studien gescheitert seien.

b) CytoPharma GmbH

Die bioXXmed ist weiterhin Gesellschafter der CytoPharma GmbH und an dieser mit 49,96% beteiligt. Die bioXXmed erhielt keine Einladung zu den Gesellschafterversammlungen im Jahr 2023 auf denen die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und die ehemaligen Geschäftsführer zu Liquidatoren ernannt wurden. Gegen diese Beschlüsse hat die bioXXmed AG Klage eingereicht. Die bioXXmed wird weiterhin versuchen ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafter, sofern möglich, ausüben.

c) Rancoderm GmbH

Die bioXXmed AG hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 eine Vorratsgesellschaft erworben und in Rancoderm GmbH („Rancoderm“) umbenannt. Dies geschah im Vorgriff auf den angestrebten Erwerb der wesentlichen Vermögensgegenstände der DermaTools, im Wesentlichen dem Know-How zum Produkt DermaPro®, der letztendlich am 20. Juni 2024 erfolgte.

Nach dem erfolgten Kauf des Know-Hows von DermaPro® durch die Rancoderm konnte nach einer 7-monatigen Insolvenzperiode die Arbeit an der geplanten Zulassung von DermaPro® mit Nachdruck wiederaufgenommen werden. Die Finanzierung der Rancoderm GmbH erfolgt dabei durch ein Gesellschafterdarlehen. Im Rahmen des Zulassungsantrags sind insbesondere Produktionsthemen abzarbeiten. Eine der notwendigen Probechargen konnte nun noch im Januar 2025 hergestellt werden, so dass zusammen mit den Probechargen aus September 2023 z.B. Stabilitätstests durchgeführt werden können.

Auf Grund der fehlenden finanziellen Mittel pausieren die Arbeiten an der Zulassung seit Februar 2025 und es werden nur noch erhaltende Maßnahmen durch externe Berater durchgeführt.

Im September 2025 wurde mit einem Käufer ein notariell beurkundeter Kaufvertrag abgeschlossen. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung, die am 12. November 2025 erteilt wurde. Mangels Zahlung des Kaufpreises wurden die Anteile sowie das Gesellschafterdarlehen bis zum Bilanzstichtag noch nicht übertragen. Die Zahlung des Kaufpreises, dies war die letzte aufschiebende Bedingung, erfolgte am 9. März 2026.

3.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die bioXXmed AG hat mit der Ausgabe der beiden Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 385 TEUR an finanzielle Mittel einwerben können. Die Gesellschaft ist mit diesen Mitteln bis über das Jahr 2026 hinaus ausreichend finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einer frei verfügbaren Liquidität von rund 204 TEUR, welche sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzte, ab.

Im Geschäftsjahr 2025 war Herr Andreas Danner durchgehend zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Dr. Rosen hat die Gesellschaft mit Ablauf seiner Vorstandsbestellung zum 31. März 2025 verlassen.

Am 22. Januar 2025 fand eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in Darmstadt statt, auf der über das Geschäftsjahr 2023 Beschluss gefasst wurde. Zu den Details siehe die Unterlagen zur Hauptversammlung unter: <https://bioxxmed.ag/hauptversammlung/>.

Der Vorstand der bioXXmed AG bewertet das Geschäftsjahr 2025 insgesamt als unbefriedigend. Die für das Geschäftsjahr 2025 abgegebene Prognose aus dem Geschäftsbericht 2024 mit operativen Kosten in Höhe von rund 320 TEUR und einem Jahresfehlbetrag zwischen 350 TEUR und 450 TEUR sowie liquiden Mittel zwischen 250 TEUR und 350 TEUR wurde teilweise eingehalten.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 365 TEUR im Rahmen der Prognose. Die liquiden Mittel liegen mit 204 TEUR unterhalb der Prognose was im Wesentlichen auf die ausstehende Kaufpreiszahlung in Höhe von 160 TEUR zurückzuführen ist.

Durch die im März 2026 erhaltenen Zuflüsse aus dem Verkauf der Rancoderm GmbH besteht ausreichend Liquidität, um die Gesellschaft in der aktuellen Kostenstruktur mindestens in den kommenden 18 Monaten zu finanzieren.

In der aktuellen Lage der Gesellschaft können zukünftige Erträge maximal aus den sehr unsicheren Earn-Out-Zahlungen, aus den aktiven Gerichtsverfahren gegen ehemalige Organe oder aus der Insolvenz der DermaTools Biotech GmbH kommen. Die Aufrechterhaltung der Gesellschaft erfolgt mit dem Ziel, ein neues operatives Geschäft zu finden, wofür jedoch zwingend der Erhalt einer externen Finanzierung erforderlich ist.

3.5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Jahresabschluss der bioXXmed AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024	Δ
Umsatzerlöse	17	3	-14
Sonstige betriebliche Erträge	14	31	-17
Personalaufwand	-30	-10	-20
Sonstige Betriebsaufwand	-271	-896	625
Finanzergebnis	-94	-125	40
-Periodenfehlbetrag/+Periodenüberschuss	-365	-997	632

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) aus einem Dienstleistungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Rancoderm, der zum 30. Juni auf Grund des angestrebten Verkaufs beendet wurde, erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 14 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) und entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 12 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR).

Der Personalaufwand belief sich in der Berichtsperiode auf 30 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten im 1. Halbjahr für einen Minijob und im 2. Halbjahr für zwei Mitarbeiter in Teilzeit sowie der Vergütung des Vorstands Herrn Danner. Die Vergütung des Vorstands Herrn Dr. Rosen bis zu seinem Ausscheiden Ende März 2025 wurde über Beratungskosten abgerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 271 TEUR und waren damit deutlich niedriger als im Vorjahr (Vorjahr: 896 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten 172 TEUR (Vorjahr: 682 TEUR), Kosten der beiden im Geschäftsjahr stattgefundenen Hauptversammlungen 20 TEUR (Vorjahr, keine Hauptversammlung, lediglich Vorbereitungskosten der HV im Januar 2025: 10 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten 19 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR), Versicherungen 15 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen 14 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) sowie Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen 12 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -94 TEUR (Vorjahr: -125 TEUR), im Wesentlichen durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Zahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm GmbH. Im Vorjahr bestand das Finanzergebnis im Wesentlichen aus Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an sowie das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm GmbH.

Der Fehlbetrag im Jahr 2025 beträgt 365 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 997 TEUR im Vorjahr.

Vermögenslage

[in TEUR]	31.12.2025		31.12.2024		Δ
Sachanlagen	0	0%	1	0%	-1
Finanzanlagen	160	33%	160	0%	0
Liquide Mittel	204	52%	254	90%	-50
Übrige Aktiva	59	15%	73	10%	-13
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	47	10%	0	0%	47
Summe Vermögensgegenstände	469	100%	488	100%	-18
Eigenkapital	0	0%	319	66%	-319
Rückstellungen	61	13%	77	16%	-16
Wandelschuldverschreibungen	385	82%	0	0%	385
Übrige Verbindlichkeiten	23	5%	91	19%	-68
Summe Eigenkapital und Schulden	469	100%	488	100%	-18

Die Finanzanlagen, bestehend aus den verbundenen Unternehmen Rancoderm GmbH (100,00%), der DermaTools GmbH (67,70%) sowie der CytoTools GmbH (49,96%, als verbundenes Unternehmen verbucht) sowie Ausleihungen gegen die Gesellschaften. Bereits in Vorjahren wurden die Beteiligungsbuchwerte sowie die Ausleihungen gegen die DermaTools GmbH und die CytoTools GmbH auf einen Erinnerungswert von 1,00 EUR je Bilanzposition wertberichtigt. Die Rancoderm wurde im Geschäftsjahr über ein Gesellschafterdarlehen finanziert. Sowohl der Beteiligungsansatz an als auch das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Rancoderm GmbH wurden bereits im Geschäftsjahr 2024 auf die Höhe des handelsrechtlich bilanzierbaren Teils des Kaufvertrags, d.h. den festen Kaufpreis angepasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden daher alle weiteren Zahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen, da diese den festen Kaufpreis überschreiten würden, abgeschrieben.

Bis zum Bilanzstichtag konnten auf Grund fehlender Zahlungen des Käufers weder die Gesellschaftsanteile noch das Gesellschafterdarlehen auf den Käufer übertragen werden. Die Zahlung des Kaufpreises, dies war die letzte aufschiebende Bedingung, erfolgte dann final am 9. März 2026. Die erwarteten Zuflüsse aus Milestone-Zahlung und Umsatzbeteiligungen sind auf Grund der bestehenden Unsicherheiten handelsrechtlich nicht zu bilanzieren.

Die übrigen Aktiva bestehen im Wesentlichen aus vorausgezählten Gerichtskosten in Höhe von 44 TEUR (31. Dezember 2024: 15 TEUR) für die laufenden aktiven Gerichtsverfahren der Gesellschaft.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 204 TEUR, verglichen mit 254 TEUR zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2024.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum 31. Dezember 2025 auf -47 TEUR, verglichen mit 319 TEUR zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2024 und wird daher auf der Aktivseite ausgewiesen.

Die auf der Hauptversammlung am 12. November 2025 beschlossene Kapitalherabsetzung von 1.359 TEUR um 1.087 TEUR auf 272 TEUR wurde am 15./17. Dezember 2025 in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalherabsetzung wurde vollständig in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Bilanzverlust ist auf Grund des Jahresfehlbetrags auf 43.761 TEUR angewachsen.

Die Rückstellungen belaufen sich auf 61 TEUR (31. Dezember 2024: 77 TEUR) und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prozesskosten 40 TEUR (31. Dezember 2024: 40 TEUR) sowie Rückstellungen für die Abschlussprüfung 21 TEUR (31. Dezember 2023: 28 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Februar und im Oktober Wandelanleihen ausgegeben. Beide Wandelanleihen sind nachrangig. Die Wandelanleihen aus Februar im Umfang von 135 TEUR sind mit 6% Verzinsung und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029. Die Wandelanleihen aus Oktober im Umfang von 250 TEUR sind mit 1,5% Verzinsung und haben eine Laufzeit bis zum 30. November 2030. Zum Bilanzstichtag betragen die Wandelanleihen in Summe 385 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Übrigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 betragen 23 TEUR (31. Dezember 2024: 91 TEUR) und bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1 TEUR (31. Dezember 2024: 81 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 2 TEUR (31. Dezember 2024: 2 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten von 20 TEUR (31. Dezember 2024: 9 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 31.12.2025	01.01.- 31.12.2024	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-335	-916	581
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-100	-289	189
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	385	846	-461
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-50	-359	309
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	204	254	-50

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der operative Nettomittelabfluss 335 TEUR und lag damit unter dem Vorjahreswert von 916 TEUR. Dabei ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit maßgeblich geprägt durch das Periodenergebnis von -365 TEUR (Vorjahr: -997 TEUR) zuzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 100 TEUR (Vorjahr: 129 TEUR) abzüglich der Abnahme der Rückstellungen von -16 TEUR (Vorjahr: -26 TEUR), zuzüglich der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva von 14 TEUR (Vorjahr abzüglich der Zunahme: -3 TEUR), abzüglich der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind von -69 TEUR (Vorjahr: -19 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit besteht aus den Auszahlungen des Gesellschafterdarlehens an die Rancoderm GmbH zur Weiterentwicklung von DermaPro® in Höhe von -100 TEUR (Vorjahr: -289 TEUR).

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr betrug im Berichtszeitraum 385 TEUR aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, verglichen mit 846 TEUR in der Vergleichsperiode, welche aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2024 resultierten.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 50 TEUR auf 204 TEUR per 31. Dezember 2025.

3.6. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der Gesellschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt des Finanzmanagements der Gesellschaft auf dem Monitoring der Liquidität. Dies umfasste vorrangig die Verwaltung und Überwachung der liquiden Mittel, um eine stabile finanzielle Basis zu gewährleisten und kurzfristige Verbindlichkeiten jederzeit bedienen zu können.

Das Finanzmanagement verfolgt grundsätzlich das Ziel, die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft durch Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dadurch soll die Finanzkraft der Gesellschaft jederzeit auf ausreichend hohem Niveau gehalten werden. Risiken sollen weitestgehend vermieden oder wirkungsvoll abgesichert werden. Die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sind in Abschnitt „4. Chancen- und Risikobericht“ dargestellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wandelanleihen zur Finanzierung der Gesellschaft ausgegeben.

3.7. Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand der bioXXmed AG erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund des Krieges in der Ukraine und des Konflikts in Nahost, wiederkehrenden Rezessionsängsten sowie politischen Unsicherheiten wie drohenden Handelskriegen zurückzuführen, dies alles beeinflusst das Sentiment auf dem Kapitalmarkt, insbesondere für Start-Ups oder neue Geschäftsideen wenn diese nichts mit Verteidigung oder Angriff zu tun haben, sind diese geopolitischen Rahmenbedingungen nicht förderlich. Die Gesellschaft hat jedoch aktuell ausreichend Liquidität, um sich in der aktuellen Kosten- und Personalstruktur bis über das Geschäftsjahr 2026 hinaus zu finanzieren. Insofern besteht für die Gesellschaft aus heutiger Sicht kein bestandsgefährdendes Risiko.

Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft jedoch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufbauen zu können.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Chancen- und Risikomanagementsystem

Die bioXXmed AG ist Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, hat der Vorstand in seiner Gesamtverantwortung für die bioXXmed AG ein System für Risikomanagement und interne Kontrollen eingerichtet. Hauptziel des Risikomanagements ist es, strategische, marktbezogene, finanzwirtschaftliche und geschäftsspezifische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu überwachen, um nach sorgfältiger Prüfung die notwendigen, angemessenen und geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

Unterstützt wird dies durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, in dem wichtige Themen angesprochen und diskutiert werden. Die Risikosituation der bioXXmed AG wird nicht nur im Rahmen der Jahresfinanzberichterstattung, sondern auch im Rahmen der Erstellung des Zwischenberichts berücksichtigt.

Die bioXXmed AG überwacht kontinuierlich alle anwendbaren Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, Betriebs- und andere geltende gesetzliche oder industrielle Richtlinien. Die bioXXmed AG bildet Rückstellungen zur Abdeckung potenzieller Risiken, wo immer dies notwendig und angemessen ist.

4.2. Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Nachfolgend sind die Chancen und Risiken aufgeführt, die mit Blick auf die bioXXmed AG im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert wurden und verfolgt werden. Eine Saldierung von Chancen und Risiken findet nicht statt. Die Gesellschaft unterscheidet zwischen „Umfeld- und Geschäftsrisiken“, „Finanzrisiken“, „Sonstige Risiken“ und „Geschäftschancen“.

Umfeld- und Geschäftsrisiken

Unter den „Umfeld- und Geschäftsrisiken“ überwacht die Gesellschaft insbesondere Risiken, die sich aus gesamtwirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen ergeben. Letztlich können gesamtwirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen einen Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld und damit auf die getätigten Investments sowie auf die Umsetzung potenzieller zukünftiger Maßnahmen zur Wiederaufnahme einer eigenen operativen Tätigkeit haben. Der Vorstand schätzt diese Risiken als moderat ein, da deren Eintrittswahrscheinlichkeit als gering erachtet wird, aber sollten solche Risiken eintreten, diese moderate bis gravierende Auswirkungen haben könnten.

Regulatorische Änderungen hingegen könnten zum Beispiel zu Formfehlern führen, was wiederum Bußgelder nach sich ziehen könnte. Mithilfe externer Rechtsberater werden regulatorische Änderungen kontinuierlich überwacht. Der Vorstand schätzt daher die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als sehr niedrig bis niedrig und mit niedriger bis moderater Auswirkung ein; und damit insgesamt als niedrig.

Die Umfeldrisiken haben deutlich zugenommen. Dies ist auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten und die drohenden Handelskriege zurückzuführen. Diese Faktoren tragen zu einer erhöhten weltwirtschaftlichen Unsicherheit bei, werden aber nach wie vor in Summe als moderat eingestuft.

Geschäftsrisiken

Darüber hinaus werden die spezifischen operativen Risiken, die dem Geschäftsmodell der bioXXmed AG inhärent sind, überwacht. Chancen und Risiken aus dem Geschäftsmodell bestehen auf Basis des Agierens als Beteiligungsgesellschaft, welches aktuell im Wesentlichen an den Erfolg von DermaPro® gekoppelt ist. Auch nach dem Verkauf wird die bioXXmed AG an dem Erfolg aus dem DermaPro® Know-How über die vereinbarte Milestone-Zahlung und zukünftiger Umsatzbeteiligungen partizipieren. Der Verkauf stand noch unter dem Vorbehalt der Kaufpreiszahlung des Käufers, die final am 9. März 2026 erfolgte.

Die bioXXmed AG besitzt nach Durchführung des Verkaufs der Rancoderm GmbH nur noch abgewertete Anteile an zwei verbundenen Unternehmen.

Das Vermögen der bioXXmed AG besteht im Wesentlichen aus Bankmittelbeständen, die jederzeit für Investitionen genutzt werden können.

Investitionen in falsche Projekte (nicht frei handelbare Beteiligungen oder sonstige nicht börsennotierte Finanzinstrumente) können die langfristige Rentabilität gefährden und zu Unternehmenskrisen führen. Falsche Vorstandsentscheidungen können zu negativen Geschäftsentwicklungen führen.

Der Auswirkungsgrad wird aufgrund der geringen Höhe der vorhandenen Mittel als gravierend und damit insgesamt als hoch eingestuft.

Finanzrisiken

Verschiedene finanzielle Risiken im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG auswirken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsänderungsrisiken, Kredit- oder Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Wechselkursrisiken.

Liquiditätsrisiken

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel auf lediglich 204 TEUR und waren damit geringer als zum Ende des Vorjahres. Die liquiden Mittel werden ausschließlich auf Bankkonten verwahrt, um die Verfügbarkeit der Liquidität zu gewährleisten. Durch Ausgabe der Wandelanleihen im Geschäftsjahr sowie der Zufluss aus der Kaufpreiszahlung im März 2026 in Höhe von 160 TEUR ist die Finanzierung der Gesellschaft nach aktueller Planung bis mindestens über die nächsten 18 Monate gesichert. Die vorhandene Liquidität genügt jedoch nicht um die Wandelschuldverschreibungen bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen. Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass ein Teil der Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht wird und zukünftig nicht zurückgezahlt werden muss. Das Liquiditätsrisiko wird aktuell als niedrig bewertet.

Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, um ein neues operatives Geschäft aufzubauen. Sollte dies in Zukunft nicht in ausreichendem Maße gelingen, steht zukünftig die Existenz der Gesellschaft in Frage.

Zinsänderungsrisiken

Die Gesellschaft weist in ihrer Bilanz Barmittelbestände, deren Verzinsung im Wesentlichen vom Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank abhängig ist, aus. Im Falle einer Senkung des Basiszinssatzes können wieder bis hin zu Zinskosten für das Halten dieser Bankguthaben entstehen (z.B. im Falle von Negativzinsen) und im Falle einer Erhöhung des Basiszinssatzes können zusätzliche Zinserträge entstehen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hält die Leitzinsen seit April 2026 auf einem stabilen Niveau. Nach mehreren Senkungen in den Vorjahren liegt der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft bei **2,15 %**, die Einlagefazilität bei **2,00 %** und der Spitzenrefinanzierungssatz bei **2,40 %**. Insgesamt wird das Zinsänderungsrisiko vom Vorstand als niedrig erachtet.

Kredit- oder Ausfallrisiken

Neben den unter den Geschäfts- und Liquidationsrisiken dargestellten Ausfallrisiken ist die Gesellschaft ferner möglichen Ausfällen des Bankensystems und einem daraus resultierenden Kapitalverlust ausgesetzt. Die finanzielle Stabilität der von der Gesellschaft genutzten Banken wird laufend überwacht. Deshalb wird das Risiko sowohl hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit wie auch hinsichtlich Auswirkung als niedrig erachtet.

Hierunter subsumiert werden nicht die inhärenten Risiken aus dem Agieren als Beteiligungsgesellschaft. Diese Risiken wurden unter Geschäftsrisiken dargestellt.

Sonstige Risiken

Krieg in der Ukraine und Nahost-Konflikt, schwache Weltwirtschaft, drohende Handelskriege

Der Krieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt und Zollkriege haben nicht nur reale Auswirkungen auf die Wirtschaft, sondern können auch für große Unsicherheiten und Ausverkaufsstimmungen auf den Aktienmärkten sorgen. Neben den geopolitischen Herausforderungen sieht sich der Markt auch wirtschaftlichen Risiken gegenüber. Der Vorstand rechnet weiterhin mit im Vergleich der letzten 10 Jahren hohen, sowie parallel mit leicht steigenden Zinsen. Der Vorstand sieht die allgemeinen Unsicherheiten als nicht irrelevant für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft an. Die Gesellschaft verfügt aktuell zwar über ausreichende liquide Mittel, um die negativen Folgen der gesamtwirtschaftlichen Lage für die nächsten 18 Monate zu bewältigen, ist jedoch nach aktueller Erwartung für die Finanzierung eines neuen operativen Geschäftsbetriebs, bzw. für das Working Capital der Gesellschaft in den Folgejahren wieder darauf angewiesen sich Geld von Aktionären, bzw. Investoren zu beschaffen. Kapitalbeschaffungsmaßnahmen können durch die erhöhten Unsicherheiten erschwert werden. Insgesamt schätzt der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung die Risiken aktuell als mittel ein.

IT-Risiken

Die IT-Landschaft der Gesellschaft ist der Unternehmensgröße angepasst. Elektronische Daten sind in kontinuierlichen Back-Up Routinen eingebunden. Sollte es zu einem Datenverlust z.B. in Folge eines Cyberangriffs kommen, könnten die Daten also mit nur geringem zeitlichem Verlust wieder hergestellt werden. Da aufgrund des Geschäftsmodells Echtzeitdaten nicht wesentlich sind, sieht der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit ein geringes und hinsichtlich Auswirkung nur ein sehr geringes IT-Risiko. Damit schätzt der Vorstand das IT-Risiko insgesamt als niedrig ein.

Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft verfügt aktuell noch über ausreichende steuerliche Verlustvorträge. Hinzu kommt, dass das Geschäftsmodell mittelfristig primär auf Wertsteigerung, v.a. Erwerb und Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften, ausgerichtet wird. Steuerliche Risiken existieren zwar potenziell, z.B. durch falsche steuerliche Strukturierung von Transaktionen. Da allerdings aktuell aufgrund der begrenzten Finanzmittel nennenswerte Investitionen nicht möglich sind und zudem im Zuge komplexer Transaktionen auch immer auf kompetente

Steuerberater zugegriffen werden würde, werden diese als gering angesehen. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Steuerbereich sind nicht ersichtlich. Insgesamt schätzt der Vorstand das Steuerrisiko hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel und hinsichtlich der Auswirkung als niedrig und damit insgesamt als niedrig ein.

Rechtsstreitigkeiten

Aktuell liegt keine Klage gegen die Gesellschaft vor. Die Gesellschaft führt jedoch aktive Rechtsverfahren gegen ehemalige Organe. Die hieraus resultierenden Verfahrenskosten wurden in den Rückstellungen abgebildet. Für den Fall, dass die Gerichtsverfahren vollumfänglich verloren werden, können weitere Kosten aus Erstattungsansprüchen auf die Gesellschaft zukommen, die jedoch nicht genau bezifferbar sind. Weitere Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nicht ersichtlich. Insgesamt schätzt der Vorstand hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung das Risiko, über das bereits bilanziell abgebildete Risiko hinaus, aktuell als niedrig ein.

Personelle Risiken

Der Vorstand besteht nur aus einem Vorstandsmitglied, was ein Risiko für die weitere geordnete Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedeutet. Der Vorstand sieht hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit ein geringes aber hinsichtlich Auswirkung ein moderates Risiko und damit insgesamt ein niedriges Risiko, erachtet diese Tatsache in Anbetracht der aktuellen Geschäftstätigkeit jedoch als angemessen.

Geschäftschancen

Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen liegen grundsätzlich in dem Agieren als Beteiligungsgesellschaft. Nachdem das aktuell einzige Investment an dem Produkt DermaPro® nicht selbst weiterverfolgt werden kann, hält die Gesellschaft Ausschau nach neuen Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft. Der Anlagehorizont ist nicht fixiert. Es können sowohl kurzfristige Investments als auch mittel- bis langfristige Investments eingegangen werden und die Anlagechancen sowohl im In- als auch im Ausland genutzt werden. Die Chancen der zukünftigen Entwicklungen sind daher vor allem abhängig von dem Aufspüren von Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit einem guten Chance-/Risikoverhältnis, was dann jedoch auch die Zuführung zusätzlicher Finanzmittel oder eine Sachkapitalerhöhung erfordert, da die aktuell vorhandene Liquidität und ein potenziell noch zu erwartender Erlös aus dem Verkauf der Rancoderm GmbH hierfür erwartungsgemäß nicht ausreichen wird.

Gesamtaussage des Vorstands

In seiner Funktion als verantwortliches Organ für das Risikomanagement überprüft der Vorstand der bioXXmed AG die Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft fortlaufend. Der Vorstand hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf Veränderungen des Umfelds und die Anforderungen des laufenden Geschäfts. Durch Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr steht ausreichend Liquidität zur Verfügung, um die laufenden Kosten bis voraussichtlich über das Geschäftsjahr 2026 hinauszudecken. Durch die zusätzlich im März 2026 zugeflossene Liquidität aus dem Verkauf der Rancoderm GmbH kann die Gesellschaft deutlich länger ohne weitere Finanzmittel finanziert werden. Der Aufbau eines neuen

operativen Geschäfts erfordert darüber hinaus die Zuführung weiterer Finanzmittel aus Kapitalmaßnahmen. Auch können mit der aktuell vorhandenen Liquidität nicht alle Wandelschuldverschreibungen bei Fälligkeit zurückgezahlt werden. Sollte dies nicht gelingen, besteht für die Gesellschaft ein existenzgefährdendes Risiko. Die bilanzielle Überschuldung stellt weiterhin ein Risiko dar. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass dies in Zukunft durch Wandlungen der Schuldverschreibung in Aktien reduziert werden wird.

5. Prognosebericht

Der folgende Abschnitt enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen beruhen, einschließlich Finanzprognosen und der zukünftigen Geschäftslage der Gesellschaft. Diese Erwartungen unterliegen den im Abschnitt "4. Chancen- und Risikobericht" beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs des Vorstands liegen, wesentlich von den Schätzungen abweichen.

Vergleich der tatsächlichen Entwicklung mit dem im Prognosebericht 2024 für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierten Geschäftsverlauf

Der Vorstand prognostizierte im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses (Geschäftsjahr 2024) für das Geschäftsjahr 2025 operative Kosten in Höhe von rund 320 TEUR und einen Jahresfehlbetrag zwischen 350 TEUR und 450 TEUR sowie liquiden Mittel zwischen 250 TEUR und 350 TEUR.

Mit dem im Geschäftsjahr 2025 erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von 365 TEUR (Vorjahr: 997 TEUR) wurde die Prognose des Jahresfehlbetrags eingehalten.

Die liquiden Mittel liegen mit 204 TEUR unterhalb der Prognose, was im Wesentlichen auf die ausstehende Kaufpreiszahlung in Höhe von 160 TEUR zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einer frei verfügbaren Liquidität von rund 204 TEUR, welche sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzte, abschließen.

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Gesellschaft auf Grund des vor Berichtserstellung eskalierten Nahostkonflikts mit einer zunehmenden Inflation sowie dadurch bedingt potenziell steigende Leitzinsen. Gleichzeitig bestehen weiter weltwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie drohender Handelskriege. Der Vorstand erwartet hieraus wiederum ein herausforderndes Marktumfeld sowohl für die Durchführung von Kapitalmaßnahmen als auch im Zusammenhang mit der Suche nach weiteren Investitionsmöglichkeiten.

Die deutsche Wirtschaft steht auch im Jahr 2026 vor erheblichen Herausforderungen. Für 2026 wird unter günstigen Rahmenbedingungen ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,8 bis 1,0 % erwartet. Gleichzeitig bleiben die Abwärtsrisiken erheblich. Insgesamt hängt die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Jahr 2026 entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Die bioXXmed AG als Beteiligungsgesellschaft widmet sich aktuell der Überwachung des Fortschritts bei der verkauften Beteiligung an der Rancoderm GmbH, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein neues operatives Geschäft gehalten wird.

Auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur werden für das Geschäftsjahr 2026 Kosten in Höhe von rund 150 TEUR sowie Zinsen für die ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen mit rund 12 TEUR erwartet. In den Folgejahren erwartet die Gesellschaft auf Basis der aktuellen Organisations- und Personalstruktur Kosten in Höhe von rund 126 TEUR sowie Zinsen für die auszugebende Wandelschuldverschreibung mit rund 12 TEUR.

Die Zahlung des Kaufpreises für die Rancoderm GmbH führte im März zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von 160 TEUR. Dieser Betrag entspricht dem Buchwert der Beteiligung und des ausgereichten Darlehens nebst Zinsforderung zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2025, die im Gegenzug aus der Bilanz abgehen. Die erwarteten Zuflüsse aus Milestone-Zahlung und Umsatzbeteiligungen sind auf Grund der bestehenden Unsicherheiten handelsrechtlich nicht zu bilanzieren.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird auf Basis der erwarteten Kosten und des bis Ende Februar 2026 bereits erwirtschafteten Ergebnisses daher ein Jahresfehlbetrag zwischen 100 TEUR und 200 TEUR erwartet. Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2026 werden zwischen 150 und 250 TEUR geschätzt. Nach Einschätzung des Vorstands benötigt die Gesellschaft jedoch auch in Zukunft weitere Mittel aus Kapitalmaßnahmen, zumindest um ein neues operatives Geschäft aufbauen zu können.

Aufgrund der ergriffenen und oben genannten Maßnahmen rechnet die bioXXmed AG damit, dass die derzeitigen verfügbaren Finanzmittel mindestens bis über das Geschäftsjahr 2026 hinaus zur Kostendeckung ausreichen werden.

6. Abhängigkeitsbericht

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Die bioXXmed AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Heidelberg, 5. Juni 2026

gez. Andreas Danner

Vorstand

bioXXmed AG, Düsseldorf
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	<u>31.12.2025</u> EUR	<u>31.12.2024</u> EUR
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Gewerbliche Schutzrechte	1,00	1,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	533,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00	25.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	135.001,00	135.001,00
	<u>160.003,00</u>	<u>160.536,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,77	588,36
2. sonstige Vermögensgegenstände	58.669,86	68.104,96
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	203.668,01	253.855,86
	<u>262.338,64</u>	<u>322.549,18</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.393,81
D. Nicht durch Eigenkapitalgedeckter Fehlbetrag	46.772,66	0,00
	<u>469.114,30</u>	<u>487.478,99</u>

Passiva

	<u>31.12.2025</u> EUR	<u>31.12.2024</u> EUR
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	271.865,00	1.359.328,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	43.442.527,44	42.355.064,44
III. <u>Bilanzverlust</u>	-43.761.165,10	-43.395.775,85
IV. <u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	46.772,66	0,00
	<u>0,00</u>	<u>318.616,59</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	61.000,00	76.818,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Wandelschuldverschreibungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	0,00	
(Vorjahr: EUR)	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 385.000,00		
(Vorjahr: EUR)	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	868,87	
(Vorjahr: EUR)	80.869,03	868,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	1.798,50	
(Vorjahr: EUR)	1.798,50	1.798,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: EUR	3.627,48	
(Vorjahr: EUR)	320,43	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR	20.446,93	
(Vorjahr: EUR)	9.376,87	20.446,93
	<u>20.446,93</u>	<u>9.376,87</u>
	<u>408.114,30</u>	<u>92.044,40</u>
	<u>469.114,30</u>	<u>487.478,99</u>

bioXXmed AG, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse	16.731,03	3.493,77
2 Sonstige betriebliche Erträge	13.746,11	30.930,87
3 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-27.782,40	-8.514,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	-2.558,32	-1.834,56
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen	-35,00	-85,00
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271.330,58	-895.524,75
6 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 13.433,97 (Vorjahr: EUR 0,00)	13.433,97	3.127,78
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76,25	0,00
8 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-100.000,00	-128.500,00
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.763,01	0,00
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	92,70	0,00
11 Ergebnis nach Steuern	-365.389,25	-996.906,69
12 Sonstige Steuern	0,00	0,00
13 Jahresfehlbetrag	-365.389,25	-996.906,69
14 Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-43.395.775,85	-42.398.869,16
15 Bilanzverlust	-43.761.165,10	-43.395.775,85

Anhang für das Geschäftsjahr 2026

1 Allgemeine Angaben

Die bioXXmed AG hatte zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 ihren Sitz in Darmstadt und war im Handelsregister Darmstadt unter der Nummer HRB 85235 eingetragen. Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Januar 2025 wurde die Sitzverlegung nach Düsseldorf beschlossen und am 5. März 2025 beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 108219 eingetragen. Die aktuelle Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biotechnologischen, pharmazeutischen, medizintechnischen, diagnostischen oder medizinischen Bereich. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten in der Regel durch ihre Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften aus.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

Der Jahresabschluss der bioXXmed AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes sowie der Regelungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Auf Grund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB erstellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- Der Abschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung, des Going Concern, erstellt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die unter Abschnitt 10. Bestandsgefährdende Risiken dargestellten Risiken.
- Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen vermindert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden die immateriellen Vermögensgegenstände zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um ihre planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen vermindert.

- Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.
- Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die ungewissen Verbindlichkeiten; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.
- Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Auf fremde Währung lautende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich mit dem Kurs bei Ersteinbuchung erfasst. Die dazugehörigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet (§ 256a Satz 1 HGB).

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus einem Dienstleistungsvertrag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen vorausgezahlte Gerichtskosten in Höhe von 44 TEUR für die laufenden aktiven Gerichtsverfahren der Gesellschaft.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 271.865,00 gegenüber EUR 1.359.328,00 zum Vorjahr.

Die Hauptversammlung vom 12. November 2025 hat die Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von Aktien um 3,00 EUR sowie die Herabsetzung des Grundkapitals um 1.087.460,00 EUR auf 271.865 beschlossen, was am 15./17. Dezember 2025 ins Handelsregister eingetragen wurde. Das Grundkapital ist eingeteilt in 271.865 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von Euro 1,00.

Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Basic Board (Freiverkehr) notiert. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Notierung unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A4BGGE bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A4BGGE4, seit erfolgter technischer Umsetzung der im Dezember 2025 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalherabsetzung mit Wirkung zum 14. Januar 2026 unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A41YD3 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A41YD32.

Genehmigtes Kapital und Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 ermächtigt das Grundkapital bis zum 21. Dezember 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.014.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2021**). Das Genehmigte Kapital 2021 beträgt nach teilweiser Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2025 noch 1.168.421 EUR.

Durch Beschluss vom 22. Dezember 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Dezember 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechte (gemeinsam nachfolgend auch „**Schuldverschreibungen**“) genannt im Gesamtnennbetrag von bis zu 20.000.000 EUR zu begeben. Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 2.000.000 EUR bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021**). Das bedingte Kapital dient künftig der Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus begebenen Schuldverschreibungen oder Genussrechten. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wandelschuldverschreibungen im Umfang von 385.000,00 EUR ausgegeben. Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen verbleibt ein Volumen von 19.615.000,00 EUR. Das Bedingte Kapital 2021 wurde bis zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Kapitalrücklage

Der durch die Kapitalherabsetzung mit Eintragung vom 15./17. Dezember 2025 freiwerdende Betrag des Grundkapitals von 3,00 EUR durch Einziehung und 1.087.460,00 EUR durch Zusammenlegung wurde in voller Höhe in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2025 durch die Kapitalherabsetzung von 42.355.064,44 EUR auf 43.442.527,44 EUR erhöht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 61 TEUR (i. Vj. 77 TEUR) betreffen insbesondere Rückstellungen für erwartete Prozesskosten (40 TEUR, i. Vj. 40 TEUR) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (21 EUR, Vorjahr: 28 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend aus den im Geschäftsjahr 2025 ausgegebenen nachrangigen verzinslichen Wandelanleihen (385 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR). Die im Februar ausgegebene Wandelanleihe in Höhe von 135 TEUR wird mit 6,0% verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029. Der Wandlungspreis wurde durch die letzte Kapitalherabsetzung auf 5,00 EUR angepasst. Die im Oktober ausgegebene Wandelanleihe in Höhe von 250 TEUR wird mit 1,5% verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2030. Der Wandlungspreis wurde durch die letzte Kapitalherabsetzung gemäß der Anleihebedingungen nicht angepasst und beträgt weiterhin 1,00 EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen bestehen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 81 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen unverändert zum Vorjahr in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR); Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr 9 TEUR), davon 4 TEUR aus Steuern. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Sonstige Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	In Euro
Jahresfehlbetrag	365.389,25
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	43.395.775,85
Bilanzverlust	43.761.165,10

Die Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung betragen 100 TEUR (i. Vj. 129 TEUR).

5 Aufstellung zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Eigenkapital in Euro	Anteil am Nominalkapital	Ergebnis des letzten festgestellten Jahres- abschlusses
CytoPharma GmbH, Darmstadt (Jahresabschluss zum 31.12.2022)*	127.981,68	49,96%	-357.371,91
DermaTools Biotech GmbH, Rödermark (Jahresabschluss zum 31.12.2022)*	716.411,63	67,60%	-2.135.048,31
Rancoderm GmbH, Darmstadt (vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2025)	-356.117,69	100,00%	-139.335,26

*Für beide Gesellschaften liegen derzeit keine aktuelleren Abschlüsse vor.

6 Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. §251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keine. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

7 Organe der Gesellschaft

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Vorstand der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2025:

- ▶ Dr. Bruno Rosen, Wülfrath, bis 31. März 2025, er übte diese Tätigkeit hauptberuflich aus.
- ▶ Andreas Danner, Viernheim, ab 18. November 2024, Unternehmensberater.

Auf die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

- ▶ Ronald Beckerbauer, Wirtschaftsprüfer, Mannheim,
- ▶ Daniel Vogel, Beteiligungsmanager, Waghäusel, (Aufsichtsratsvorsitzender)
- ▶ Alexander Link, Vorstand Deutsche Balaton AG, Frankfurt, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats).

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 12 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 22. Januar 2025 Herrn Daniel Vogel und Herrn Link nach der in 2024 erfolgten gerichtlichen Bestellung bis zur Beendigung derjenigen Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das am 31. Dezember 2028 endende Geschäftsjahr beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt. Auf der taggleichen konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Vogel wieder zum Vorsitzenden und Herr Link wieder zum Stellverteter gewählt. Weiterhin wurde beschlossen, dass der Aufsichtsrat zukünftig nur noch aus drei Mitglieder besteht, wodurch die vakante Aufsichtsratsposition entfallen ist. Zusätzlich wurde auch die Aufsichtsratsvergütung reduziert.

8 Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 15 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9 Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich zwei (Vorjahr: eine) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

10 Bestandsgefährdende Risiken

Das aktuell einzige Projekt, welches in der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH geführt wird, DermaPro®, kann auf Grund fehlender Finanzierung nicht selbst weiterverfolgt werden. Die Hauptversammlungsbeschluss hat am 12. November 2025 beschlossen, den bereits notariell beurkundeten Vertrag zum Verkauf der Rancoderm GmbH und des Gesellschafterdarlehens anzunehmen. Bis zum Bilanzstichtag konnten auf Grund fehlender Zahlungen des Käufers weder die Gesellschaftsanteile noch das Gesellschafterdarlehen auf den Käufer übertragen werden. Die Zahlung des Kaufpreises, dies war die letzte aufschiebende Bedingung, erfolgte dann final am 9. März 2026. Die erwarteten Zuflüsse aus Milestone-Zahlung und Umsatzbeteiligungen sind auf Grund der bestehenden Unsicherheiten handelsrechtlich nicht zu bilanzieren. Durch die Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft nun in Summe ausreichend Liquidität, um die laufenden Kosten der Gesellschaft bis über das Geschäftsjahr 2027 hinaus zu decken.

Für die zukünftige wirtschaftliche Betätigung ist die bioXXmed AG auf der Suche nach einem operativen Geschäftsbetrieb. Die Gesellschaft geht daher davon aus, dass auch in Zukunft weitere Kapitalmaßnahmen notwendig sind, bis die Gesellschaft sich aus eigenen Erträgen, bzw. Ausschüttungen der Beteiligungen selbst finanzieren kann.

11 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Es haben sich nach dem 31. Dezember 2025 bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Jahresabschluss der bioXXmed AG ergeben, die nicht bereits im Jahresabschluss genannt wurden.

Heidelberg, 5. Juni 2026

gez. Andreas Danner

Vorstand

bioXXmed AG, Düsseldorf
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2025

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Nettobuchwerte</u>	
	31.12.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.360,38	0,00	0,00	159.360,38	159.359,38	0,00	0,00	159.359,38	1,00	1,00
II. <u>Sachanlagen</u>										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.278,41	0,00	13.278,41	0,00	12.745,41	35,00	12.780,41	0,00	0,00	533,00
III. <u>Finanzanlagen</u>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.481.629,48	0,00	0,00	22.481.629,48	22.456.628,48	0,00	0,00	22.456.628,48	25.001,00	25.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	454.200,00	100.000,00	0,00	554.200,00	319.199,00	100.000,00	0,00	419.199,00	135.001,00	135.001,00
	<u>22.935.829,48</u>	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>23.035.829,48</u>	<u>22.775.827,48</u>	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>22.875.827,48</u>	<u>160.002,00</u>	<u>160.002,00</u>
	<u>23.108.468,27</u>	<u>100.000,00</u>	<u>13.278,41</u>	<u>23.195.189,86</u>	<u>22.947.932,27</u>	<u>100.035,00</u>	<u>12.780,41</u>	<u>23.035.186,86</u>	<u>160.003,00</u>	<u>160.536,00</u>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 5. Juni 2026

gez. Andreas Danner

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die bioXXmed AG, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bioXXmed AG, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen des gesetzlichen Vertreters im Kapitel 4.2 „Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung“ - Unterabschnitt „Liquiditätsrisiken“ im Lagebericht sowie im Kapitel 10 „Bestandsgefährdende Risiken“ im Anhang aufmerksam. Darin beschreibt der gesetzliche Vertreter, dass die Gesellschaft zum Abschlussstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 204 verfügt. Das noch verbliebene einzige Projekt in der Tochtergesellschaft Rancoderm GmbH konnte aufgrund fehlender Finanzierung nicht selbst weiterverfolgt werden; daher wurde die Beteiligung im Geschäftsjahr 2025 veräußert. Durch den Zufluss der Kaufpreiszahlung im März 2026 in Höhe von TEUR 160 geht der gesetzliche Vertreter davon aus, dass nach aktueller Planung die Finanzierung der Gesellschaft mindestens

für die nächsten 18 Monate gesichert ist, jedoch nicht ausreichend ist, um die Wandelschuldverschreibungen bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen, sofern diese nicht in Eigenkapital gewandelt werden. Zum Aufbau eines neuen operativen Geschäftes wird ferner die Zuführung weiterer Finanzmittel aus Kapitalmaßnahmen erforderlich sein. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. Satz 5 HGB und die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Juni 2026

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. M. Jüngling
Wirtschaftsprüfer

gez. C. Klug
Wirtschaftsprüferin